

© Margherita Spiluttini

Kultur- und Werkzentrum „Schiffbau“

Sulzer-Escher-Wyss-Areal
Zürich, Schweiz

Architektur
O&O Baukunst

Bauherrschaft
Neue Schauspiel AG

Tragwerksplanung
Gmeiner Haferl Zivilingenieure ZT GmbH mit , Minikus Witta und Voss dipl. Bauingenieure ETH/SIA/ASICivilingenieure ZT GmbH

Mitarbeit Tragwerksplanung
Alexander Barnas, Peter Hörmann, Oliver Amschl, Jürgen Schink

Örtliche Bauaufsicht
Caretta & Weidmann

Fotografie
Margherita Spiluttini

Planungsbeginn
1996

Ausführung
1997 - 2000

Kultur- und Werkzentrum „Schiffbau“

Dem Entwurf liegt die Idee zugrunde im Neubau durch eine regelmäßige Fassade die vielfältigen Funktionen des Hauses nicht zu zeigen. Komplexe räumliche Vorgaben und Zusammenhänge des Nutzers bestimmen den Entwurf, die Konstruktion versucht diese in best möglicher Form umzusetzen. Da in den unteren Geschoßen die großen Räume wie Probebühnen, Werkstätten und Montagehallen liegen, welche freie Deckenspannweiten bis zu 17 m benötigen, und die darüber liegenden Geschoße die Wohnungen und Büros beinhalten, gibt es nur sehr wenige durchgehende lastabtragende Achsen, sondern sehr komplexe Auswechslungen, mehrgeschoßige Wandscheiben udgl. Dieser hohe konstruktive Aufwand mit dem teilweisen spazieren führen der Kräfte ist aber hier unserer Meinung nach gerechtfertigt, da die Anforderungen des Nutzers oberste Priorität hatte, falls die Machbarkeit gegeben war. In der denkmalgeschützten Schiffsbauhalle wurde ein Kellergeschoss unter dem Bestand eingebaut. Auf dieses aufbauend wurden mehrgeschossige Boxen mit diversen Nutzungen errichtet. Als konstruktive Besonderheit wurde der bestehende Brückenkran für die Herstellung der Decke über dem Restaurant genutzt, was wiederum die gewünschte stützenfreie Lösung ermöglichte.



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

Kultur- und Werkzentrum „Schiffbau“



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini